Biebricher Zagespost Biebricher Cotal-Anzeiger.

liebricher Neueste Nachrichten.

Dierteljahr, durch die Botenfrauen ins hans geo Dierteljahr, durch die Botenfrauen ins hans geceitung: Guldo Zeibler. Derantw. für den redaktiont.

A Wegen Polibezug näheres bei jedem Poliamt.

A Wegen Polibezug näheres bei jedem Poliamt.

Attions-Druck u. Derlag der Hosbuchdruckerel Guldo Zeibler in Biebrich.

Sernsprecher 41. — Redaction und Expedition: Biebrich, Rathausstraße 16.

Biebricher Tagblatt.

eguffe i

Montag, ben 26. Juli 1915.

Die Ariegslage.

Der Samstag-Tagesbericht.

(Mmtfld.) Großes Sauptquartler, 24. Juli.

Be filicher Ariegs ich auplah.
Bei Souchez wiederholten die Franzosen auch beute ihre erfolglosen Handgranatenangrisse.
Bei den gestern gemeideten Sprengungen in der upagne hat der Jeind nach sicheren Jeststellungen Bertuste erlitten. Seine Versuche, uns aus der unenen Stellung zu vertreiben, scheiterten. Sädlich Ceintren wiesen unsere Borposten abermals seind-Borstöhe ab.
Die in dem Bericht der sranzösischen Heeresleitung 22. Just 11 Uhr abends erwähnte über die Seisse riene starte deutsche Aufstärungsabsellung bestand Rann, die das seindliche Hindernis durchschnisten und sich unter Vertust eines Mannes zurüczogen. In der Gegend von Münster sanden gestern Kämpse gringerer siestigseit statt. Nach den Geschten der Tage sind dort vor unserer Front eiwa 2000 gegen Franzosen liegen gebieben.
De stilder Ariegsschauplah.

Defilider Ariegsidauplat

De fill der Ariegsich auplah. die Armee des Generals von Below siegte bei ien (Szawie) über die russische 5. Armee. Seit 10 Kändig in Kamps, Marich und Bersolgung gelang deutschen Truppen gestern, die Russen in der Gekozalin und Szadow zu stellen, zu schlagen und zu engen. Der Ertrag, seit Beginn der Operationen, 14. Juli, ist gus 27 000 Gesangene, 25 Geschütz, 40 inengewehre, über 100 gesüllte, bespannte Muniwagen, zahlreiche Bagage und sonstiges Kriegsangewachsen.
Um Naren wurden die Festungen Rozan und Dus-

wagen, zahlreiche Bagage und sonstiges Kriegsaugewachsen.
Im Naren wurden die Jestungen Rozan und Buln zähem, unwiderstehlichem Ansturm des Generals
kallwiß erobert und der Nebergang über diesen
zwischen den beiden Orien erzwungen. Starke
ksehn bereits auf dem südlichen Aler. Weiter
ich und südlich deingen unsere Truppen gegen den
vor. In den Kämpsen zwischen Alemen und
ziel wurden seit dem 14. Juli 41 000 Gesangene,
zichüse und 90 Maschinengewehre genommen. Was
dan und Bustusk an Kriegsgerät erobert ist, läst
wch nicht übersehen.
Bor Warschau sielen bei kleineren Gesechten der
n Tage 1750 Gesangene und 2 Maschinengewehre in
te Hand.
Nördlich der Villca-Mündung erreichten deutsche

Morbfich ber Pilica-Mündung erreichten deutiche pen die Beichiet.

pen die Weichsel.

S ü d ö st i i der Kriegs i de u plat.

Son der Pilica-Ründung dis Kozienice, nordwesstein Iwangorod, ist der Jeind über die Weichsel zubrück. Bor Iwangorod ichoben sich unsere Trupsther an die Weststein der Jestung heran.

Jwischen Weichsel und Bug dauert der Kamps hartan. In der Gegend von Sosal wurden russische nisse gegen die Brüdensopsstellung abgewiesen. Ein ngliches Regiment zeichnete sich dabei besonders Den deutschen und österreichisch ungarischen Trupber Armeen des Generalseisten von Woorsch und Armeen des Generalseisten von Woorsch und ilemen des Generalseisten von Worsch und diemeen des Generalseisten von Worsch und diemeen des Generalseisten von Woschen sieden 14. Just etwa 50 000 Mann Gesangene in hände. Die genaue Jahl sowie die Höhe der Mateeute lassen sich noch nicht übersehen.

Oberste Heeresleitung.

(Rozalin siegt 17 Kitometer nordwesstich Syadow.)

Der Sonntag-Tagesbericht.

B. (Amtlich.) Großes hauptquartier, 25. Juli.

Beffliger Arlegsicauplas.

Am Oftrande der Argonnen fprengten wir ein thaus des Jeindes. Bei Ceunois, füblich von Ban de Sapt, sehten fich Franzosen in einem fleinen Teil unserer vorderften

ben feft. Die Jeftung Dunfirchen wurde mit mehreren Bom

De fill der Ariegs ich auplah.
Bei der Armee des Generals v. Below fanden upfe mit Nachhuten des Gegners flatt. Gestern den weitere 6000 Gesangene eingebracht.
Bei Borstößen an der Jesta südlich Kowno, und in Gegend Dembowo, 10 Kilometer nordöstlich von walt, wurden ruffliche Gräben erftürmt.

Der Narew ist auf der ganzen Front von süblich Ostrolenka dis Pultusk überschritten. Südöstisch von Pultusk nähern sich unsere Truppen dem Bug. Süd-westlich dieser Jestung wurde trot zähen Widerstandes des Jeindes die Einie Nasielsk-Gzowo erreicht. Westlich von Blonie wurden mehrere Stellungen des Gegners genommen und südlich von Warschau die Orte Ustanow, Ediska und Jazgarzew erstürmt.

Sabsfilider Ariegsicauplat. Die Cage bei ben beutiden Truppen ift unver-

Oberfte Beeresleitung.

Notig: Die Orte Uftanow, Lbiffa und Jaggarzew liegen etwo 25 Kilometer füblich bes Mittelpunttes von Barichau. Gzowo lieg zehn Kilometer füblich Bultust an der Straße Pultust—Serozt.

Die öfterreichifd-nugarifden Tagesberichte.

We dierreignig-nugarischen Lagesberichte.

We na. Wien, 24. Juli. Umtild, wied verlautbart: 24. Juli 1915, mittags.

Ruffil der Kriegs ich aup ich.

Der Jeind rdumie gestern infolge der siegreichen Angrisse, die von der Armee des Erzherogs Solei Jerdinand in den Irhien Lagen grährt wurden, zwichen der Weichstellungen und sog ich siener Irontversie von 46 Klometern seiner Stellungen und sog ich 5 dis 18 kliometer nordwates in eine vorbereitete Einie zurüch. Seine Verluche, in gleichalls bereits eingerichteten Insichere kleungen und einen Auchdenigen untere korps. Die Jahl der von der Altmee des Erzherzogs eingebrachten lehthin gemeiketen Gesangeuen wuchs auf 45 Offiziere und 11 500 Rienn an.

stellungen lesten Juh zu seinen, ihneiterten am nasporungen unierer korps. Die Jahl der von der Armee des Erzberzogs eingebrachten lichtin gemeileten Sefangenen wuchs auf 45 Offiziere und 11 800 Mann an.

Nördlich Grubteszow drangen deutsche Kräfte in die seindlichen Siellungen ein.

Bei Sofal miederholten sich die vergeblichen Angrisse der Mussen gegen unsere Beistinden am öltlichen Duguser. Anmittelbar westlich Inwarden der seindlich der mersten der mersten der niede erfossose der mehre der Angele unieres Siedendürzsischen korps.

In dem anderen Teilen der Jront ist die Lage bei wechselnder Stärte der Känpse unverändert.

Den zwichen Dillaa und Bug tämpsenden verbündeten Truppen sind seit 14. Juli eind 30 000 Gesangene in die findede gefallen.

Len moldfen Pilka und Bug tampfenden verdündeten Truppen jind jeit 14. Jull etwa Ko 000 Gefangene in die hände gefalsen.

I salt en 11 her Kriegs schaupen in die hände gefalsen.

Obgleich die Schlacht im Görzischen auch gestern und beute racht nicht zum Abschut fam, wied der volle Mispertolg des zweisen allgemeinen Ungerisse der Italiener immer demiliker. Gegen den Görzer Brüdenkop begann gestern abend auf die sichen von Podysca ein neuer Angriss, der ichen durch Zirtsuckeleuer ist keine erstieft wurde. Ein Gegenangriss unsere dortigen Truppen wart den Zeind vollends zuräch. Im Nordwestrande den Plateaus von Doderdo wurden die italienischen Dortische schwacher und seisener. Nachts sehren sie ganz aus. Abermalige Angrisszersch des Gegenses an der Front Bolazo-Bermeglians wurden leicht zum Siehen gedrecht. Det Seiz drung der Jeind die zum Vormittag in einen Teil unierer Gräben am Plateaurande ein. Ein nächtlicher Gegenangriss der beschaupen wieder in unseren Beith und warf dem Zeind auf der ganzen Linte zurück. Der heulige Tog begann ichon ruhiger. Im Anngebiete wurden wieder alle seindlichen Angrisse aberzaus.

Un der Tiester und Känntnerfront ist die Lage unverändert.

Der Stellwertreire des Ches des Generalstabs.

e. Here, Jesdmarschallentnant.

Am 23. schih haben unsere Arenzer und Jahrzeuge die Cifentadn an der italienischen Olitüste auf einer Strede von über 180 Kilometen erlogreich beispoisen. Die Bahnstationen von Spienti, Sampomaerino, Josiacoffia, Termoli und Ortona sind start beichäbigt, sene von Sam Benebetlo und Ortona sind start deschönien; viese Cosomotionen und viese Baggons demoliert, einige verbaamst. In Ortona wurde der Wasierturm zeishossen. In Ortona wurde der Wasierturm zeishossen. In Ortona non dene in San Bis deben schweren Schaden davengetragen. Alle Schornsteine sind un zeiezt. Der Bahnvladust der Termoli sit demoliert, de Bridde über Moro eingestigt und ausgedem eine Kasierne in San Benedetto zerschossen. Das Semaphor Tremits wurde in Schutt gelegt, das dortige kabel zerstött. Jeindliche Seesstellsträfte wurden nicht geschoftet.

Der Stellverfreier bes Chejs bes Generalftabes: u. 6 5 jer, Jeldmarichalleutnant.

28B na. Wien, 24. Juli. Aus dem Kriegspressequartier wird gemelbet: Die Truppen der Berdündeten sinden beim Bordringen in russisches Gedict vielfach einzelne Gehölte, auch oft ganze Ortichalten leer von Bewohnern, die Häuser ausgeplindert und verwüstet. Aus der Bernehmung der Gelangenen ergibt sich, daß dies planmäßig auf Ansedmung der militärtichen Behörden geschiedt. Etwa zwei Tage, devor die russischen Truppen im Rückzuge den Ort verfassen, der sich einen als Legitimation während der behördlich angeordneten Auswahlerung glitmation während der behördlich angeordneten Auswahlerung

bienen sollen. Auf Grund der Ausweise, welche seweils für eine Familie unter namentlicher Aufführung aller Mitglieder ausgestellt werden, soll im Hintertante Untertunft und Berpstegung geschaften werden. Bieb und Getreibe find mitzunehmen. Den Bauern, die die Scholle begreisticherweise nur ungern verlassen, wie die deholle begreisticherweise nur ungern verlassen, wie den habe bei Berbündeten jeden ruftschen Untertan ermorden und sein Haus bei Berbündeten jeden ruftschen Untertan ermorden und sein Haus die Bewohner mit Linientruppen abgezogen, plündern die Kosafen und rauben oder zeischlagen die Habeligteiten, weiche die Besigher nicht mitnehmen fonnten und zünden die Häuft zwingt aus eine kinderung der verbündeten Truppen auf Blucht zwingt.

Flucht zwingt.

Blicht zwingt.

Blich zwingt.

Blic

nigen Riederlage, deren Folgen noch nicht abzulehen seien.

BB na. B u d a p e st. 25. Intli. Die Blätter widmen bem Iahrestage des Kriegsbeginnes längere Artitel. Sie wiederholen die Ereignisse und stellen einmütig sest, daß aus den von beiden Seiten veröffentlichten dipsomatischen Daten nunmehr offentundig geworden ist, daß wir uns in diesem Artiege nur verleidigen und ihn nicht berausbeschworen haben. Andererseits stellen die Blätter mit Genugtuung sest, daß im zwölften Wonate des Krieges der michtigste unserer Feinde zu Boden geworfen, geknickt und halberdrosseit sit, und ichtiechten, daß die Begeisterung, die die ganze Wonarchie der Beginn des Krieges durchdrungen, auch heute noch besteht, ja sogar noch zugenommen hat.

Beginn des Krieges durchdrungen, auch heute noch besteht, ja sogar noch zugenommen hat.

BB na. Christiania, 24. Juli. Das ausgesprochen engeland-freundliche "Norwegliche Sandels-Schissahrtsblatt" schreibt über die Ariegslage. die Moral des erussischen Truppen müsserkhilter sien, die von deutschen Landwehrtuppen, die zum erstenmal im Feuer waren, aus ihrer start besessigen Stellung ohne lange Artisterielen von deutschen Landwehrtuppen, die zum erstenmal im Feuer waren, aus ihrer start besessigen Mitsaben wurden. Unter wiese Unständen wurden. Unter besess Unständen ein und Russand lauge Mitselpsden und fieden untsänden seine und Russand sie eine Alle der Vereichen des Witselpsden und Bestig der Deutschen sein der Wussen und kanden eine Gestehn misse auch des des Anderschen Anderschen Starten untscheiden Unternehmungen zu benutzen. Die Bestimädte sein nicht imstande gewesen, die Zeit zu entscheidenden Unternehmungen zu benutzen.

BB na. London, 24. Juli. Der militärische Mitarbeiter des "Dalin Telegraph" neunt Mackensens Borgeben gegen die Bahnine Ebrich Ebes deutschen Generalsabes seit Hindenburgs letztem Anarist in Olipreußen. — Der militärische Mitarbeiter der "Dalin Reuws" schreiben Generalsabes seit Hindenburgs letztem Anarist in Olipreußen. — Der militärische Mitarbeiter der "Dalin Berwes" schreiben Generalsaben der Schiffal Warkhaus sind nicht beruhigend. Es besteht noch eine schwede Hossen und Gestabt rette: aber es wäre ein fallicher Ortimismus, eine Besterung den Archeiben und der Kussen und Keiden und der Kussen den Archeiben und der Schiffalen der Verleichen Unterschung und Reem au bewahren. Der Berinsten und Gestabt nur er zurückgeben, um die Bestehn und er Eade behaupten, sonst und Riem zu bewahren. Der Berinsten werten der Bestehn werter den kussen der Bestehn werter den nach den der Kussen und der Bestehn und der Kussen und Kussen zu bewahren. Der Berinsten kussen zu kreinsten gegen einen Macken und der Beste

nung aus, daß Tannenberg sich hier nicht wiederholen werbe.

28B na. Bern, 25. Juli. Der "Bund" schreibt zur Artegesage: Noch ist die Gegenwirtung der gewoltigen deutsch-öfterreichschungerischen Offenste im Osen auf dem weltschen Kriegsschauptat, nicht zum Ausderuck gekommen; dos ist einigermaßen verwunderlich und läßt den Sazluß zu, daß die Allierten die Vordereitungen zu einer Operation größeren Sitles noch nicht deende hohen, denn es ist kaum anzunehmen, daß sie diesenal, wo es im Osen diehen, denn es ist kaum anzunehmen, daß sie diesenal, wo es im Osen dielleicht schon um die sehten Kriegsentscheidenungen geht, eine die schwer ringenden nun die sehten Kriegsentscheinlichteit, daß die englisch-französische Ossen Interest zu den die den die der die der der die der der die die d

Meuferungen eines ruffifchen Offigiers.

Aleuherungen eines russischen Ossischen Offisiere.

Ich ernowin, 26. Juli. Ein gesangener russischer Offisiere antwortete auf die Frage, warum so wenige russische Offisiere in Gesangenschaft geraten auch dann, wonn die Mannschaften in Massen gesangen werden, die eine Ursache ist die, daß dei uns ein großer Mangel an Offisieren berecht, der zweite traurigere Grund, der in der seiten Zeit ötere vorgenommen ist, ist der, daß die Mannschaften sich ergeben und die Offisiere, die diese verhindern wollten, niedergenechelt wurden. Als sich des öfters wiederholte, befah die Secresseitung, daß die Offisiere sich hinter werden der die Vergeschelte, befah die Secresseitung, daß die Offisiere sich hinter werden der die Kriegelage defragt. sagte der unsischen Ausgeband unschaften müßten. Ieder die Kriegelage befragt, sagte der russische Kauptmann: Unser Schickal ist entschleden, seder Tropfen Blut sließt umsonst.

Meber 14 Million Ruffen gefangen.

Die Gejamijahl der auf den verschiedenen Reiegsschauplähen gejangenen Ruffen unter Chrechnung des neuesten Generalstabs-berichtes vom Samstag ist nach einer Infammenstellung der "Ban-rischen Staatszeitung" auf über 1 500 000 gestiegen.

Ein franzöllicher Ministerrat.

Samburg, 28. Juli. Das "Samburger Frembenblatt" Serichtet aus Rotterdam: Wie aus Baris berichtet wird, hat Präsident
Boincare auch eine Angahl Generale zur Teilnahme an bem groken Ministerrat eingeladen, der unter leinem Borsig gehalten werben wird. Die Stimmung in Paris ist gebridt. Der "Matinichreibt genster, daß Frankreich sich nur noch selbst beiten könne, da bie Unterfügung durch Russand im deutschöfterreichsichen
Feuer zusammengebrochen ist.

trafe .

11.

hoft. bat

mit e fie, Beirg cht u. all in. Gan er be. I ermietra ätt

nerftr. 1

ren

Der Unterfeebootstrieg.

Bis ng. London, 25 Gult. Meldung bes Reuterichen Burdous. Eine lieberficht über die bisherigen 22 Wochen bes Unterleeborttrieges ergebt jolgende Daten: Die Gesemtgabt ber Schiffe, die in dem Vereinigten Königreich angetommen oder von vor ausgesohren find, dertung 21 Reufschen famen dadei um Außerdem find D5 neutrale Schiffe verfentt worden. Die englische kannbelschiffle verfentt. Bis Auchten famen dadei um Außerdem find D5 neutrale Schiffe verfentt worden. Die englische Kannbelschifflete dat wahrend dieser Zeit nehr neue Schiffe bekommen, als ihr durch den Unterleebourstrieg vertoren gegangen find. Ende Guni worden im gangen 42 Schiffe mit einem Inhalt von 1506 225 Tonnen im Bou. Tährend die Gefonstommengabt aller feit dem Beginn des Krieges vertorenen Schiffe 212 000 betrug. (Reuter will also beweiten: Busines es vival. Wozu dann aber der Lätzen Unterleeboartrieg.

2038 na. 21 ih e.n. 25. Juli. Aus Salomit tommt die Reidung, daß der englische Truppentransportdampfer "Arremurous" (?) von einem Unterleeboot torpediert worden ist.

hinterliftiger Ueberfall auf ein U-Boot.

ABB na. Berlin. 24. Inil. Wie wir von aufandiger Selte erschren, hat ein deutsches Unterseedoord am 20. Jun, um 11 Uhr vormittags, etwa 180 Seemellen Littlich des Kirth of Korth einen ca. Bet Tonnen großen Dampier angehalten, der die dänliche Riagie führte. Der Dampier eröffnete pflighte aus weie Geschünen Reuer auf das Unterseedoot, holte nach der ersten Salve die dönliche Riagie nieder und leuerte weiter, ohne daß er eine Klagge feite und erft noch der simiten oder lechten Galve die Magge feite und erft noch der simiten oder lechten Galve die enzliche Arkendiage zeigte. Es ist einem Glückstall auguschreiben, daß das Untersechoot dem binterlistigen Angriff nicht zum Opfer gefallen ist.

Der Kampf um die Dordanellen.

AbB na. Wien, 24. Duit. Die "Reue Arcie Preife" meldet: Ein einem neutralen Lanbe angehöriger Offizier, ber ben letzten Kämpfen an ber Darbanellenfront beiwohnte, ertlärt, er halte es für ausgeschlossen, daß es den Alliierten gelingen könnte, die Darbanellen einzunchmen. Die Türten sabrizieren soviel Munition, daß uicht zu befürchten sei, sie mußten aus Mangel daran die Berteibligung ausgeben.

rewigung aufgeben.
WB na. It hien, 24. Juli. Und Saloniki wird gemeldet, daß die Alliferten bei ihren leisten Anarissen vor den Darbanelsen ledr ichwere Berluste erlitten haben. Besonders eine französische Division litt entseplich und ließ im Jurudgehen den größten Teil ihrer Rannschaften zurück.

Der Aries Italiens.

28 na. Zurich , 25. Juli. Rach einer Mitteilung ber "Renen Baricher Jeitung" find die raditalen Auffarberungen bes "Bopoto d'Atalia", die Regierung möge Deutchland den Arrieg ertlären, bieber immer von der Zenfur gestrichen worden. Dies ist jeht nicht mehr der Fall. Seute enthält das Blatt einen Aufruf, der die Rotwendigkeit der Rriegsertlärung beweifen soll.

Märden italienifder Berichterftattung.

Das italienische Regierungsorgan Giornale d'Atalia vom 17. Juli bringt die Rochricht, baß ein siglianischer Goldat einen österreichisch-ungarischen General mit dem Lasso eingesangen und so zu
seinem Regiment eingebracht babe. Der König dabe dem Manne vobort die goldene Tapserreissmedssite verlieben und ihm tausend Liegeschentt. Hoffenulich fann der Sizilianer seinem König wenigstens
den Lasso vorweisen, wenn er schon den General nicht hatte. Ber
tailenische Generalitad bätte sich sicherulch nicht die Gelegendeit entgeben lassen, eine solche Gesangennahme zu melden, womit sich das
Rärchen von selbst ersebgt.

Kleine Mittellungen.

Risins lititistungen.

BB na. Berlin, 25. Juli. Die heeresverwaltung feilt mit, dah für einen eiwa kommenden Winkerfeld zur der Bebert an warmer Unterkleidung, namenklich an handichuben, Dulswärmern und kopfischiern ichen letzt gedeck ist.

BB na. Berlin, 25. Juli. Die "Nordbeutsche Allgemeine zeitnung teilt mit: Einer Pressentilung aus St. Beteroburg zustage, soll die deutsche Regierung der dortigen annerdamischen Boblischi mitgeteilt haben, dah sie den für die Zwecke der Unterkübung deutscher Stinigefangener in Ansland verschen. Die zusche der Unterkübung nach wie vor mit der Beilnung verschen, die zur hirreichenden Unterküpung mitseilofer Deutscher in Inspisand erforderlichen Geschmittel jeweilig ohne Ausliche auf den Betrag dei der deutschen Meisterung anzuserdern.

Deutsche Farbstoffe für Amerika. Die "Times"

glerung anzuferdern.
De utiche Farbstoffe für Amerika. Die "Times"
meldet aus Balhington: Die amerikanischen Amporteure seine bei friedigt über eine Londoner Meldung, das die englische Regierung Rasunahmen erwäge, die es den Bereinizten Staaten möglich machen solle, regelmäßig deutsche Fardhoffe und chemische Produste zu beziehen, die man in Amerika bringend nötig hat. Man glaubt serner, daß in neutralen Ländern eine amerikanische Orga-nisation gebildet werden wird, an die amerikanische Waren ge-landt werden können, wenn ihr Bestimmungsort zweiseihalt er-icheint.

icheint.

BUng Boris, 25 Juli. Der "Temps" meider: Der Aussicheint.

BUng Boris, 25 Juli. Der "Temps" meider: Der Aussichein Jir hiltoriiche Monumente in Bos de Calaio protestert gegen die Sestiorung der sunishfloriichen werdnelen Gedäude in Arrasdurch die Deutschen, welche jeder strategischen Volumendigsteit entsehren. Der Aussichus alle historiichen Kunstwerfe des Jeindes, welche nicht der Kunst deutschlands und Desterreichs angehören, welche nicht der Kunst deutschlands und Desterreichs angehören, welche nicht der Kunst deutschlands und Desterreichs angehören, welche nicht der Kunst der Kunst der Kunstwerfellen und Bespierin gedracht werden. (Es ist erstauntlich, zu welchen Albernheiten sich in Frankreich seihe Wanner versteigen.)

BB na. Rom, 25 Juli. Restdung der Agencia Etejani. Kach einer Reldung der "Tribuna" iprach der Agenti m heutigen Kardinalsfelegium, das ihn zu leinem Kamensseste begütztwinkier, über nalsfelegium, das ihn zu leinem Kamensseste begütztwinkier, über keit gegen Erzigischen über bedautet, das die Arete des Bepftes sehr bebeutungsvoll war, aber wegen des privaten wird.

Keine Intervention Japans.

Kelne Intervention Japans.

28 na. Baris, 24. Juli. "Excellor" widmet beute der Frage der Intervention Hapans einem Teit seiner Spolten. Er veröffentlicht dorin auch die Ausführungen einer autoristeren, Erventerrichteten japanischen Berkönlichteit, welche augendlichtig noch ihr Integnito demakren wolle. Diese Verdarde einer gapanischen Intervention in Europa in Japan keinen Erfolg habe. Die voreiligen Erötterungen der framölichen Breise höhten in Tapan eber nerstimmt, umsomehr, als der fannt sei, daß die japanische Regierung offiziell nicht um eine Intervention angegangen worden sei. Japan debe dei der Attien gegan Klaultschon gemaß dem englischelpanischen Bertrag gehandelt. Ueber die Teilnahme am Kriege in Europa bestichte kein Elettrag, der wie dies dei Klaultschon der Roll gemeen sei, einen moralischen Drud auf die Ossientlichteit ausgesibt habe. Helrigens mößten die materiellen Edwieristeiten, welche einer Intervention gegenützerkinden, eine Intervention Japans zum mindelten ist in Frege ließen. Der zwingendische Grund für die Richtlintervention ist aber, daß England licher niemals die Horderungen, die Sapan and die Ausgende teinen wirde. England wirde einem Ausgenen die treie Einwanderung von Japanern in Kanoda und Kusfirolien gulassen, wed Japan in China lasten oder ihm Geld vorirrecken oder die Einfuhrybille nach verpn er

nafigen 21mb .: allen übrigen Gragen würde England ben-feiben Biderftand geltend machen. Deshalb tonne man ficher fein, baf bie Sapaner nicht nach Europa tommen werben.

Gin maderer Mann!

Rew Port. John B. Rapp, Prafitent ber Empire Urt Metal Co., eines ber größten Metallwerte des Landes, bat zwei große Aufträge auf Munitionslieferung, die ihm ungefahr eine Million Dollars eingebracht daben wirben, zurüdgewiefen, mit dem Bemerten, daß er nicht an der hinschlachtung von Menschen mitschuldig werden wolle.

Bieviel Munition verbraucht wirb.

Bieviel Munition verbraucht wird.

Der "Matin" veröffentlicht eine interessante Gegenüberstellung der in strüberen und im gegenwärtigen Aries verbrauchten Munitionsmengen. Er schreibt:

Tährend noch 1870/1 die deutsche Artillerie, die damals der transbilden noch 1870/1 die deutsche Artillerie, die damals der stransbilden noch 1870/1 die weiten überlegen war, im Bertaul einer Schlacht nie mehr als 200 Schülse aus einer kannne abseurte, stieg schon im russische des Doppelte. Während des ganzen Geldunges 1870/71 versiches des Doppelte. Während des ganzen Geldunges 1870/71 versiches des Joppelte. Während des ganzen Geldunges 1870/71 versiches des Joppelte. Bährend des ganzen Geldunges 1870/71 versiches des Joppeltes Beitaussen und Side Inden auf des Schlacht bei Ert der teitgenannten Jahl entfällt allein auf die Schlacht bei Ert Frivat, dei der die größte Angahl Granaten underend des Krieges verlähossen mutde. Dan russischen Krieg, der modi länger duuerte, an dem Ich indessen haben des krieges verlähossen und lange Ruspepausen auf die Schlachten solgten, wurden 964 000 Granatschülse abgegeben. Für den gegenwärtigen Arieg sam man freilich noch seine genauen Tussischungen machen. Dech läßt sich aus einigen offiziel besteitigten Lussischen der Russischen der Schlachten geschanzt werden, das der Wahrlessen der der den des Schlachten bereits ermessen, das der Russisionserbrauch die mal jede Berechnung weit hinter sich säßt. Es ist z. B. vergesommen, daß an einem einzigen Lag von einem der kriegsschenden und eine Bront von nur ach Kilematern gerichter wurden. Danach sam man rechnen, daß auf einen Meter Front im jezigen Kriegs durchschaftlich sechnaten fannen als in den beißesten Lagen von einem der kriegsschenden und der Kront von nur ach Kilematern gerichter wurden. Danach sam man rechnen, daß auf einen Meter Front im jezigen Kriegs durchschaftlich sechnaten fannen als in den beißesten Lagen von einem ber kriegsschenden wie der Front von unt z. das den den der Kront von nur acht Ritematern gerichter wurden. Danach siehe

Die ameritaniide Note.

Die ameritanische Note.

WB na. Bertin, 24. Juli. In der gestern nachmittag dem Muswärtigen Umte zugegangenen ameritanischen Untwortwole erfennt Umerita ganz die auhergewöhnlichen Emitände an, die in diesem Kriege mit der Anwendung eines neuen Kampsmittels, der Untersetzboote, geschaften sind und die naturgemäh der der Zestlegung der disherigen internationalen Ubsommen sider die Seetlegung der die keit in Rechung gezogen worden seien. Umeritäerstät wiederholt seine Bereitwilligteil, sür die Jesheit der Meere einzulteten und in Bersolgung dese Jieses mit Deutschad zusammen zu arbeiten. Indestenden sei, ihre Unternachmungen mit den Rechten der Reutschen sei, ihre Unternachmungen mit den Rechten der Neutralen in Ciuttong zu bringen, nicht aber sei es Pilicht der Neutralen, diese durch iniernationale Uebereinformen seltgelegten Rechte nach der Kriegführung zu vandelen. Dementsprechend werden die in der sehten deutschen Rote gemachten Bortchlüge, ein Unsphi von Schilfen unter ameritanischer Jiagge sahren zu leisen und Amerita dassie sogen zu lassen, das auf desen Schilfen verlächten Eute geschrechen sienes. Den der Schilfen der Steger ohner Erdelichden. Nittes zu lieden, das ameritanische Bürger ohner Erdelichden. Nittes zu lieden, das ameritanische Bürger ohner Geschehnt. Es wied Deutschied der Sozge dasser zurächte der Neutralen von allen kerlegsührenden zu beachten sieher Reiche prinziplester Eröckerungen darüber ein, das die Rechte der Reutralen von allen kerlegsührenden zu beachten sieht. Um Schlug der Note hehrt en, das die Andreit der Alle das hab is dat is das is dat i rungen datüber ein, das die Rente der Reutralen von auen kriegischrenden zu beachten jeien. Um Schus der Rote heitst es, das Amerika es als ab i chtlich unt reund tichen Wirde, wenn durch die deutschen Kriegsschilfe ein neues Schlif beruntergeholt würde, bei welchem amerikanische Leben verloren gingen. Die Rofe ist in einem torretten, der internationalen höllichteit entsprechenden, aber auch bestimmten Zone ab-

Bertin. 24. Juli. Der Berl. "Lot.-An,." ichreibt in Sperrdruf: Die in der amerikanischen Antwortnote erörterten Fragen muffen naturgemäß von den beteiligen deutlichen Behörden eingebend geprüft werden. Jur Zeit ist desdalb darüber, wie die Erwidberung aussallen wird, noch nichts zu sagen. Die englischerietts verbreitete Aufsassungen gedacht lei, ist durchaus undegründet. Jedenfalls darf man nach den discherigen Berhandlungen das Bertrauen haben, daß Deutschlands wertvolle Kriegswoffe, das Unterseedoot, über deren Anwendung die in Rede stehenden Meinungsverschiedenheiten entstanden sind, auch weiterhin so angewendet wird, wie es uns nichtlich und für die Reutralen am wenigken Indebenkeiten entstanden gegen uns aufzubringen, im Gegenteil sann es nur unsere übsicht sein, alles zu vermelden, was geeignet sein könnte, wohlperstandene Rechte neutraler Gtaaten unnötig zu geschreden.

eignet sein könnte, wohlperstandene Rechte neutriter Staaten unnitig zu gelichden.

BB na. Berlin, 25. Juli. Die Rote Wisson wird von den Morgenblättern durchweg als sehr undefriedigend bezeichnet. Die Blätter sprechen offen aus, daß die Rote, wenn auch in verdindlichen Tone gedolten und in eine glatte dipsometische Jorm gekieldet, dech mit aller Absticht den springenden Punkt der ganzen Fra. e übersicht und jede vernünftige Rückschahme darauf vermissen losse, die dersicht und jede vernünftige Rückschahme darauf vermissen losse, die dersichten und bed eine Kanfiglichnahme darauf vermissen losse. An findete de einem Kanpfe um Sein- eder Richtsen beklindet. Man sindet es undegreissisch werden und Deutschland zugemutet wird, in einem sochhen Erstenfampf auf die volle Ausnutung seiner Kraft zu verzichten, nur damit einige Reutrale ihrer Laune, auf riedlichen Schiffen über den Ozean zu sahren, genügen können. Berschiedene Blätter wersen die Frage auf, od Willioms Rote nicht auf eine mittelbare Unterstützung von England abzeile. Das Gesammenteit der Bresse geht dahn, das Deutschland wer eine Berständigung und die Kussechung und die Kussechung und die Kussechung und die Kussechung eine Berständigung und die Kussechung und das eine Berständigung und die Ausgeständnung freundschaftlicher Beziehungen mit den Bereinigten Staaten hoch anschlage, aber nicht um jeden Frezend den Weiter Zugeftändelte eine Demittigung für Deutschland bedeuten würden und dah der Untersechooftrieg den vorgeschriedenen Gung weiter geben müsse. Das "Kerliner Tageblatt" sagt: Die neue amerikanische Note drück den entschleben Regierung under größte Hoftings sehen Wille mit kannen Baltlen aus, und der Weiter geben Wille. Aber der der deutschen Ausgebaren Untergenöte Staaten von all bergleichen Berschläten gene England untergeröte Staaten von all bergleichen Berschläten gene England untergeröte Staaten von all bergleichen Berschläten Eine deuten von all bergleichen Beschieden gestellt. Benn die Bertrachten Staaten von all bergleichen Beschenung der Lä

sichen Streitfräste burch unsert Heere im Often. — In ber "Boff.

Ig." heißt es: Das ameritanische Berlangen bedeutet eine Schwachung von Deutschland zu Gunften seiner Eegner. Ber seiches oordat, der ift nicht mehr neutral, sondern nimmt gegen Deutschland und für seine Keined Bartet. Bir haben zugestunden, mas mit zugestehn konnten, jedes Tüpzielchen mehr würde das deutsche Bolt als eine Demütigung empfinden. — Die "Kreuzzeitung" sonnut evenfalls zu einer Juriladverweisung der ameritanischen Forderungen. — Die der "Tagl. Aundschau" beißt es: Umerita poch auf den Schiftabenrecht. Inlese Gegeneinbeterung an Amerita müßte deher anzeit, das die Kegierung Bissons von den Engländern vornigstens edussabet Kichtung sier dem des Bösterrechts fordert, wie sie von uns für bessen der Drodung dere einem vorsäglichen unfreundlichen Alt gibt es nur eine Antwort, daß die ameritanischen Bis ger es elebt in der Sand haben, sich von jeder folden Gesahr zu serwahren. In Deutschlands Eingegenstommen gibt es eine Grenze und bisse Franze und des Geschichtung der eigenen beutschen Ration. — Die "Berliner Börsenzeitung" sagt: Bor der Bahrung der Rechte anderer muß unter allen Unständen der eigenen beutschen Ration. — Die "Berliner Börsenzeitung" sagt: Bor der Bahrung der Rechte anderer muß unter allen Unständen der eigenen beutschen Ration. — Die "Berliner Börsenzeitung" sagt: Bor der Bahrung der Litten ziehen. — Die "Deutsche Tageszeitung" sagt: Für das Deutsche Reich muß es nach wie vor unbeklummert und in erster Linie heißen: Der U-Bootshandelstrieg wird weiter geführt und zwar so, daß er alle Rittel und Bege zur Geltung bringt, die feinen Zweischen Bunde lingen.

Wenn Ab is en, 25. Juli. In einer Besprechung der ameritanischen Rote an Deutschand beg ihren Breite Beschung der Angleichen Reich und Bescher Besprechung es ipricht, wird die helle und tönende Stimme des ganzen Deutschen Bolten von Deutschand best ihren Breite Breite Breiten.

Wona. Bi en, 25. Juli. In einer Besprechung ber amert-ernischen Nate an Deutschland lagt die "Neue Freie Presse": Ganz Deutschland wird die neue ameritanische Nate erstaunt gesesch abern Die deutsche Neglerung war bereit, das Leben der ameritanischen Bürger sicher zu steilen und zeitlte zu diesem Jwede pratische An-träge. Warum Wisson den pratischen Wege zu dieser Unverlehdar-keit ablehnt, wird nicht recht start. Das Blatt sährt sort: Aber es ist die Frage, od auch gegen England diese Kackensteisseit der werden wurde. Die bestigten Grundsäge des Blockoberechtes und der Be-griff der Komerbande wurden von England in den Wind geschlagen. Erst heute erlahren wir den unerhörten Jall der Flaggerställichung eines englischen Schiffes, das unter dänischer Flagge ein Unterze-boot angegriffen dat.

Die ameritanifche Breife jur Bilfon-Rote.

Die amerikanische Preise zur Wilson-Rote.

Wis na. London. 255. Juli. Das Reutersche Burcau meldet aus Rew Port. Die Blätter sind einftimmig der Reinung, daß die Bereininten Staaten in der Angelegenheit der Untersedoote ihr legtes Wort gesprochen haben und der Ausgang der Sache werde nur von Deutschland abhöngen. Die Hassung der Rote wirdsigemein geleckt. Ann vertraut deraus, daß die Ration den Bröschenten unterstützen werde, was immer auch kommen möge. Der "New York Freadd" soger einer Tätigkett, mie es die Bersentung der "Auftania" war, zu entziehen. Es bleibt ihm nichts anderes übrig, als den Untersedootskrieg nach dem Bölkerrecht zu führen. "Werdd" schreid ihnich. — Das "Journal of Commerce" erkärt: Die Rote ist in energlichen Tone gescht. Nan kann daraus dieließen, das man nichts anderes erwortet, als ein Rachgeben Deutschlands. — Die "Rem Port Times" schreiben: Mit Mut und Entschleinheit haben Wilson und Vanlich erm Wilsen des ameripen Besprachungen ein Ende zu machen, dei benen auf den Einfprachungen ein Ende zu machen, dei benen auf den Einfprachungen ein Ende zu machen, dei benen auf den Einfprach und die Forderungen Amerikas von Deutschland siets ausweichend geaniswortet worden ist.

Cages-Rundidan.

Der Raifer Generalfeidmaricall der hanrifden Armee.

BB. Münch en, 24. Juli. Melbung ber Korrespondenz Hoffmain: Der König empfing am Freitagsormittag ben Generaldyttanten des Kaisers, v. Chelius, in Audienz, der ein Handidreiben des Kaisers zu überdringen hatte, worin der Kaiser sind Bereitmilligfeit erstätte, der Bitte des Königs entsprechend, die Bureit eines Generalseldmarschalls der baprischen Armee anzunehmen. Die Bitte des Königs war in solgendem Handichreiben ausgesprechen:

Deutschland und die Türfei.

Deutschland und die Türtei.

9 op fie ant in opel. Unter dem Titel "Deutschland und die Türtei" veröffentlicht der "Tanin" einem hocholfstölen Trittel aus Anlas der Bertretung des Barcon de Wangenheim durch den Fürter Johentde-Langendurg, dowie der demnächtigen Verbeilderen Großweiter Katif kalcha zur liedernahme des Botichafterposiens in Bertin. Die deiden Länden zur liedernahme des Botichafterposiens in Bertin. Die deiden Länden der Bertretungen Bertine dem Krittel, daß sie ihre diplomatischen Bertretungen Bertöslichseiten ersten Ranges anwertrauen, welche dode Währligteit is ihren gegenseitigen Beziedungen dermessen. Der "Tanin" gibt eine distorische Darstellung des deutschen Einflusses in der Türtel. Nach dem Beginn der Bertastungen kern litt der deutsche Einflussunter einem merstichen Stülltand, weil die deutsche Treundskaft zu Unrecht von den Jungstirfen als Angelegenheit der persönlichen Beziedungen beider Sowerrane beutreit wurde. Der "Tanin" bebt hervor, daß die Türtei zur Zeit mit Entsagung nur die wenlare donuemen Lasten der Allianz trage und daß die Zeit, wo sie von ihren Adhlaten profitieren wird, sie er nach dem Arieben einstellen könne. Die Zeit ist daher gefommen, wo delbe Länder ihre aufmitigen Weischungen auf eine sieher Balls stellen müssen. Gesist siehen Beziedungen zwischen Versehn. Kerner darf man eine weitere Bertiefung der positischen Berdätnisse erwarten, um die kürflichbeutsche Arteundschaft aus eine unverrückbare Basis zu keilen. "Lanin" säst durchlicken, daß aus diesen Gründen die Trennung eines Dipsomaten wie Hatft Basice, welcher nicht nur die Tenennung eines Dipsomaten wie Katif Basice, welcher nicht nur die gene bedersche, eine Rotwendigseit wurde. (Atr. Fist.)

Ronftantinopel. Der "Tanin" fest die hochoffigiofen Publifationen über bie türlich beutichen Beglebungen fort. Dos leitende Blatt führt aus, bag in ber Politif die Berfonlichteiten bie

größte Rolle Stambul, die ihrer Bander ichall fowie data berverragend blicken habe Ghariblick bi intion die Be büftern broblik Aus diesem (Trouer hervo co aber verm hohen politis es aber verm hohen politifi leicht noch gli Bündnis zwi Bangenheim Es wirde zu wir nur," ich biefer Diplon Türtet erhon Ditangenheim nifden Reich tivität, erhob Kröfte er zu wies er fich i turagierten

> Rationalfefte ben Ichreste die Zuverfich die Zworfich errungenen i vor, daß das gültigen Err angeltrebt bi damals die Tru feit ihre Au heit ihre Au das au den bas an ben läßlich ber g Bertannten

Berjüngung gerade tie e liuit derjenig Englante en Co geigte für ungeatnter aliberühmter Arind unber

Dem nier-Regim Chrenmeda Das nach Binge Derr ltraße 31

Ginen Man abend festi einen Man nahme gre Gewalt zu Straße ein Kastel bei zeitiges E zier und e Bunden ein kunden ein kunden ein

größte Rolle ipielten. Ju den Botkhaftern der Großmächte in Stambul, die einen entickeidenden Einfluß auf die Seziehungen ihrer Länder ausgelich bätten, müßten der verflordene Arom Kargichall sowie der gegenwärtige Socichafter Lardn Bangendeum an dervorrogender Stelle genatunt werden. In den friisischen Augendeum an dervorrogender Stelle genatunt werden. In den friisischen Augendeum an dervorrogender Stelle genatunt werden. In den friisischen Augendeum an dervorrogender Stelle genatunt werden. In den friisischen Augendeufen habe Baron Rarichall den zeitelligen, und feinen Scharfold die den Auflagen zur der verkenden, eine wohl der derschlichte zwischen Baron Rarichall habe es verftanden, eine wohl die Seziehungen Ausdehrer die beiten Grunde dahen werdertrauftellen. Trauer dervorgerusen. Sein Anafloser Baron Bongendeim, dade es aber vermacht, durch ieine Gefühle für die Türkel und durch seine haben politischen Eigenlächten de Trauer ausgusiehen. Beitseicht noch glücklicher wie sein Borgünger dade er es verstenden, das Bündnis zwischen Deutschland und der Türkel abzuschließen. Beron Bangendeim zähle zu dem wichtiglten Faltvern diese Bündnisch. Eigenlächten wie fein Borgünger dade er es verstenden. Beitse wir ein wer der Baron Bangendeim ziehen die Seinen aufzusählen. "Heuten die Solidiät des allen die Seinen Bangendeim in seinem Bestrauer auf die Golidiät des ottomas unter für der erhoden dat. Die Ereignisse detimme zu Gunten der Richten Keiches datte. Durch diese Bündnis, die Frucht seiner Altivität, erhod er sich weithin zum reellen Freund der Türken, deren Krafte er zu würdigen verstand. Estween eigenen Baterlande erwiese er sich nüglich, indem er ihm einen ebenio entschlossen wet turagierten Bundesgenossen eine einen einen Baterlande erwiese er sich nüglich, indem er ihm einen ebenio entschlossen.

Das Nationalleit in der Tärkel.

Das Nationalisis in der Türkel.

200 na. Kon stant in ope 1/24. Juli. Antästlich des Matienalistes ist die Stodt reich bestagt. Die Bevölferung seiert den Ichterbag mit der Schälen der Freude, die noch durch die Juversicht erhöht wird, welche bisher den an den Dardanellen errungenen Erfolgen zu dansten ist. Die gesamte Bresse der endgültigen Creichung des Ziese deskehen werde, das kraseends des gegenwärtigen Creignisses in der endgültigen Creichung des Ziese deskehen werde, das jene Manner angeitrebt doben, die 1908 die Augunnenherrschaft stätzten. Wie dennals die Armee es war, welche diese Wunder volldrachte, so ertüllt die Armee, die Befreierin von 1908, auch beute durch Tapterreit ihre Aufgade. Durch einem glüstlichen Zusall lieht der Freiheitsheld von domals heute an der Spige des glorreichen Hererschaft zu des Aufschaft der Wieden der Vollage der Vollag

Bom 3crenhofe.

Lotalberichte und Naffaulice Nachrichten.

Biebrid, ben 26. Juli 1915.

Das Eiferne Rreug erhielt: Santidislergeant Hollmann beim Stabe des Garde-Dragoner-ments 23.

Dem Kriegsfreiwilligen Baul Bischoff von dier, im Bionier-Regiment Kr. 25, wurde die 5. czogl. Sachsen-Reinitzische Ehrenmedaille für Berdienst im Kriege 1914/15 verlieben.

Das Köln-Düljelborfer Abendhafts der eleben.

Das Köln-Düljelborfer Abendhafts der der Bahnhoftage und zurück sicht ab heute nicht mehr.

Dermist wird seit dem 22. Juli 1915 der hier Bahnhoftage 31 wohnhafts Invalide Johann Reith, Reith ist 70 Jahre alt, er ist eiwa 1,70 Meter groß, hat volles Gesicht, graue haare und ist insolge eines Schlaganfalles auf der rechten Seite gelähnt. Gesleibet wer er des sienem Sortgang mit braumer Sammershofe, grauer Weste und Rock, grauer Schirmmütz, grauen Krämpsen und Auchvantossen. Er hal sich in der leizen Zeit gedustert, das er in den khein gehen wollte Salls eine Leiche geländet wird, die mit dem Dermisten identisch ist, oder falls der Dermiste noch lebend angestrossen wird, wird um Drahtnachricht an die Polizeiderwaltung Diedrich gebeten.

Ein Schirmslieder aus der Eitsabethenstraße wurde gestenn

Diebrid gebeien.

* Ein Schirmflider aus der Elisabeihenstraße wurde gestern abend seizenmen, weil er in Gemeinschaft mit einem anderen einen Rann versoszt und übersallen haben soll. Da er seiner Felenahme großen Widerstand entgegensetzt und ihn drei Beamte mit Gewalt zur Wache bringen mutten, datte sich in der Biesdadener Straße ein großer Menschennalauf angesammeit.

Ein beda uerlicher Unglücksfall ereignete sich in Kaltel bei einer Handgrandensbung der Zier Boniere. Durch vorzeitiges Bosgeben einer Handgranaten wurden am Freitag ein Ofstager und ein Bionier so schwer verletzt, das sie am Gamstag ihren Bunden erlagen. Sie wurden heute unter militärischen Ehren zur letzten Rube bestattet.

* Arant furt. — Wies an den. Bis aus weiteres ver-

legten Rube bestattet.

Frankfurt — Wiesbaden. Bis auf weiteres vertehrt an ledem Gonning abend ein Eitzug Frankfurt—Wiesbaden, ab Hauptbahnhof 7.22, ab Höchft 7.35, ab Kastel 7.59, an Wiesbaden 6.12. Der Jug dient zur Entlastung des um 7.30 obends absetzenden Eitzugs nach Bisekaden.

II. M. V. Erntehille. Bei dem Kriegswirzschaftlichen Weisschaft des Rhein Mannichen Verbandes für Volksbildung

liegt eine größere Angahl von Anmelbungen geeigneter hitistratie vor, nelche bereit jind, iich für Erntearbeiten zur Verstügung zu ifelen Ländliche Beitzer, denen es an Arbeitstraften fest, wer-ben ertucht, sich dieserdalb an die Geschäftskelle des Verbandes Frankfurt a. B., Boulsplat i dweiden. Am gleichen Orte wer-ben erfahrene und tüchtige heiterinnen nachgewiesen, die sich zur Beaussichtigung ber landlichen Jugend während der Ernte vereit erflären.

ertlären.

KOP. Die Bestimmung der in ten Schaltersturen der Bostanstalten ausgängenden Bekanntmachung, wonach im Bertehr mit
bem Austande nur offene Briefendungen zur Postbeförderung
angenemmen werden, wird von den Absendern häufig nicht berüfschatzt. Die Bestimmung ist noch voll in Aralt. Benn solche
Gendungen verschlossen aufgeliefert werden, mussen bei nur der
kendern zurückgegeden ober, weim biese nicht bekannt sind, nach
den Artschriften sir undestellbare Eendungen behandelt werden.
Es liegt daher im eigenen Borteil der Absender, solche Eendungen
nur often eufzuliefern.

nur offen cufyuliefern.

Schut der Pstanzungen gegen Bögel!

R. M. V. An dem Bernichtungswert unserer Ernte beteiligt sich in nicht zu unterschächender Weise auch die Bogelweit. Der allergrößte Teit unserer Bögel sind ja Insektenfresse und sonnt mehr oder wentzer nützlich. Wer die Feld und Hausspapen und die Feldtauben sind sehr gesäptliche Käuber. Die Spertinge treien in diesem Iohre wieder so siner auf, daß eine restiose Bernichtung wohl am Wathe wöre und von maßgedender Stelle angeordnet werden mitzle Richt weniger gefrößig sind die Haus und feldtauben, die dei herr undeschänkten Bewegungsfreiheit gern ins Keld silvegen und dier Abgeben anrichten Ionnen. Dach piten ist meist zur Erde gesähene Körner auf und lassen die auf Halmen stehenen Achren underührt. In gleicher Weise tönnen frei herumsausende Hührer under und nur vereinzeit aufreten mag, sollte dennoch gegen die Besier der Hührer und es sich in den erweinzeit aufreten mag, sollte dennoch gegen die Besiere der Hührer und est studie des Ertrages vermieden werden, und wert der Rengen Ernteprodutte handelt: ein Bieses Wennig gibt doch ein Bies.

Rachtübung ber Jungmehr.

Echichbern fam am Gamatag de und dert eine siche beraus ju Chren ber glaugendern Welfelneiten unterer gegen Russaab in Chren des 10 Zage inm durchfeinstittig jeden Log 12 600 Gefenngene gemacht und bodurch bei ehner jedt jeden Log 12 600 Gefenngene gemacht und bodurch bei ehner jedt jeden Log in 10 000 Gefengenen überfacht, olle der Gestelle und der Russagen Richard in vereiche Gestelle und der Russagen Richard in der Gestelle und der Russagen Leite sind bei Lung und hierard gestelle und der Russagen Leite sind bei Lung auch der Gestelle und der Gestelle und der Russagen Leite sind Leite der Russagen und Beitagen und Beitagen und Beitagen an. geracitige Tonneilen raussagen und des gestelle eine Professen im Russagen in Russagen der Gestelle und der Russagen im Russagen in Russagen der Gestelle und der Russagen in Russagen der Gestelle und der Russagen und der Russagen der Leiten States. Das die Gestelle Gestelle und der Russagen der Gestelle und der Gestell

we. Wiesbaden. Ein Schreiner Reugebauer tam am Samstag mit der rechten stand in das Getriede einer Massine, wobei er schnen Seriegungen ersitt. — Ein Maurer, der zu 6 Tagen Gesängnis derwerteilt worden war, schwang sich beim Holtzback. Er wurde aber eingeholt und wieder zurückgedracht. — Eine Frau Bartore Jureits aus Memel stand wegen undeligten Abhaltens einer Samilung vor Gericht. Sie hatte es verstanden, sich die Ersaultzis zu irgend einer lichtlichen Cammlung zu beschaffen und des nührte sie nicht nur allein aus, sondern ist feilet noch eine Renge Mädchen an, denen sie eine Bergütung von 50 Pfg. den Tag bot. Dadurch hatte sie eine Bergütung von 50 Pfg. den Tag bot. Dadurch hatte sie eine Bergütung von 50 Pfg. den Tag bot. Dadurch hatte sie eine Romatseinnahme von 500 die Gold Mark, wenn sie auch ab und zu einnal einen steinen Betrag einem mohltätigen Iwoed zusährte. Sie wurde zu 150 Kark Getblirafe, der Köchstlitrafe verurteilt.

Riedelbach (Krs. lissingen). Der lösährige Schlosserichtung einer im Emvsal beschäftigten Straßenbampsmalze geriet dei der Lenne unter die Räder der Balze und wurde vollständig zermalmt.

Dermijotes.

Der Riesenbrand von Duderstadt. Die Ursache des großen Brandes von Duderstadt, dem eima 80 Haufer zum Opfer steten, haben die Engländer entdeet. In der Kummer vom 29. Juli bringt die Londoner Zeitung "Daily Rews" ein Bild, das eine lange Straßenlucht mit brennenden Külern derstellt. Darunter liest man: "Rach einer der Lustexpeditionen der Berdündeten — eine Straßen in Duderstadt." — Wenn die Engländer, die sich schon immer durch eine gradezu rübrende Untenninis in der Lage deutscher Städde auszeichneten bloß wöhzen, in weicher Gegend Duderstadt läge?

Justa. Gar; ungeahnte Pacht preise drachte die Bersteigerung der städdischen Obs stennte. Der Undrang von Kauliussigen war derart start, daß jak mehr Bieter, oder desse Spekulanten, da waren, als Wähnne. Der Erlöß der ganzen Ernte war um 1200 Brozen böher als im Borjahr. Damals derug er 30,50 Mart, in diesem Jahr 367,50 Mart. Baume, auf die in vorigen Jahre gar seine Gebote abgegeben wurden, tosteten in diesem Jahre 4—6 Mart. So brachte seiner 3. B. der vorjährige Errtrag der Allee nach Siesels 1,50 Mert, in diesem Jahre — es slüngt unglaubilch — Si Mart, als das deskache. — Wie hach mögen nun erst die Eingel und Keinenerstauspreis sein?

Ein Schulbeilpiel sür den Lebensmittelwucher. Weir lesen in der Läglichen Nundschauf: Dem Jage der Ausdeuter oder Wuchere haben sich nunnehr auch die Eroß ha die er in zerauch ert en Fisch en angeschossen: der Bläckneg, die in Freiedensyleiten Frei Bläckneg, die in Freiedensyleiten für die en angeschossen: der Bläcknege, die in Freiedensyleiten in die der eine Gerieden sterhältnis, also um das Dreisache, sind auch derer haben sich nunnehr auch die Eroße für den angeschossen: der Bläcknege, die in Freiedensyleiten für den angeschossen: der Bläcknege, die in Freiedensyleiten film auch die Breise für die anderen geräucherten Filmkwaren gestigen. Den Kleindande mit gerönen Berbällnis, allo um das Dreisache, sind auch die Freise sie ist die anderen geräucherten Filmkom no Rondgereitigt ist die Lange für der angeschlichen der Stoßen de

Der Untergang des Damplars "Caltland".

BB na. Chicago, 24. Juli. Am Flusse tenterte ein Bergnügungstampfer.

T.B. London, 25. Juli. Jum Untergang des Bergnügungsdampfers "Castland" liegen noch die solgenden Reidungen des Reuterschen Bureaus aus Chicago vor: Als die Katastraphe einstrat. spielten sich gräßiche Spenien ad. Im Lugenbilde des Unglüss waren mindeltens 2500 Versonen an Bord. Den meisten berfenien, die sin durch vordessahrende Schiffe geretet nurden, die Ressenhen in den Katüten, wordensichten Schiffe geretet nurden, die Ressenhen in den Katüten, wordensicht Schiffe geretet nurden ist eine Aussicht zu entsommen. Feuerwehrleute, die die Ertrunkenen herausbotten, sanden die Leichen in den Katüten, wordensicht, das die Ausgänge bestürmt worden waren. Urbertebende erzählen, daß in süns Ausgelapet wie Barenballen, woraus man schließt, daß die Ausgänge bestürmt worden waren. Urbertebende erzählen, daß in süns Ausgelapet wie Barenballen, woraus man schließt, daß die Ausgänge bestürmt worden waren. Urbertebende erzählen, daß in süns Ausgelapet wie Barenballen, woraus man schließt, daß die Ausgänge bestürmt worden waren. Urbertebende erzählen, daß in süns schiffe wird. Die Echgen wurden durch Schleppdanupfer war. Die Schreiber Frauen verstummten, als das Wolfer in das Schiff einbrach. Die Leichen wurden durch Schleppdanupfer an die Külte gebracht und der Leichenballungen weitergesührt. Die Unterschung in der Leichenballungen weitergesührt. Die Unterschung in der Ertikunden schiffen lähe 183 aus auf einen verzweiselten Rampf der Ertrinktonen schiffen lähe, das Ausgelapen des Schiffen und der der Ertikung genügt jedoch den Behörden nicht, und man rechaltete den Rapitän, die Offiziere und den Schiffen nicht, und man rechaltete den Rapitän, die Offiziere und den Schiffen ausgepungt worden sein das Ausgelape Ausgelape und den Schiffen ausgepungt worden sein den Ausgelape und den Schiffen ausgepungt worden sein den Kaliffende Kanlikrope war. Die Ingeleteren und der Gehörter ausgebeiten Ausgelape und des Schiffen un

Buntes MBerlet.

Juida. Um Dienstag find 100 Jahr verftoffen, baf das Territorium ber ehemaligen Fürstabtei Fulba zum erstenmale preußisch wurde.

In den Dolomiten stürzte am Conntag vormittag auf einem Spaziergang Oberstieutnant v. Göge ab und erlitt mehrere Schabelbriche, die den fosorigen Tod zur Folge hatten. Die Teiche nurde erst am Montag gefunden und geborgen und nach Schlettstadt, der Helmat des Ingerofitziers, überführt.

Briebberg. In nachubmenswerter Weile ichreitet auf bem itelinen Bochenmarft die Bolizei gegen die Preistreiber und Lebenstituelwucherer ein. Gie prüfte die Bertaufwereite und wo amichen einfauf und Bertauf ein zu grober Untertiebe flaffte, brachte fie e Sändler rüdfichtstof auf Anzeige. Aucherdem murde verholes, leberftand zurüfzulaffen. Die Jolge war, das der Barte ein ich instmales Aussichen in wenigen Lierreifunden erheit, und it Ronaten nicht dageweiene Brei; aufwies.

Meueste Machrichten.

Depeldes-Diest

Eine norwegische Stimme fiber die Kriegslage.

Eine norvoegliche Stimme über die Kriegslage.

B3. Chriftiania, 28. Juil. "Dagbiabet" ichreibt über bie Kriegslage: Der vorgestitge amtiliche Bericht der deutschen Herresteitung ist die volchtigste Kriegsmeddung, die seit langem getommen ist. Die Meidung scheint der Bordote von Ereignissen getommen ist. Die Meidung scheint der Bordote von Ereignissen getommen ist. Die Meidung scheint der Bordote von Ereignissen getommen ist, die aber das Schiestal des ganzen Weitrieges entscheden sin. Tooh der glaubnürdigen Medbungen von dem hartnädigen Biderstande der Kussen derignisse der nicht der Meidungen Bergen, das diesmal Ereignisse der nicht der Aussen Ereignisse der großen Staaten hindurch, nicht zum mindesten der Aussen seines der großen Staaten hindurch, nicht zum mindesten der Aussen seines ereicht der Aussen der großen Staaten hindurch, nicht zum mindesten der Aussen seines Gestähl bervorgerusen. Die Bertiner amtliche Reidung ist die beste Untwort aus diese Tagen. Eine große Katastrophe ist nicht länger eine Unmöglichsteit, und es tann gescheben, daß sich jeht die Ereignisse mit rasender Schnelligteit entwickten.

Mus den heutigen Berliner Morgenblattern.

Berlin. Rach ber "Boffischen Zeitung" meldet "Tribune be Genebe", daß die Desterreicher sieben 42 Zim. und zwei 50 Zim. Sanonen vor I wan gorod geführt haben, weiches seit mit surchibarer Birtung bombarbiert wird.

Berlin. Die "Bossische Zeitung meldet aus Athen, daß ein von Aubros in Alben eingetroffener englischer Offizier die Berstuste von Ausser auf 80 000 Mann geschätzt und versichert, daß die Rachricht von Mnitsonsmangel der Türten unrichtig ist.

Berlin Roch Londoner Rachtermeshungen ist der Rossischen

Berlin. Rach Londoner Blattermelbungen ift der "Bofflichen eitung" zufolge Friedrich von Bulow, ein Bruder des Fürsten Bu-w, interniert worden.

Berlin. Rach dem "Berliner Lofalanzeiger" teilt die Betervburger Telegraphenagentur mit: Die Fabriten und Berifätelten von Barich au und Umgedung, die für die Militärtommandos arbeiten, wurden wegen der Schwierigfeit der Beischaftung von Brennmaterial und wegen der Rähe der Front au Rosten der Regierung ins Innere des Landes verlegt.

Roften der Regierung ins Innere des Landes verlegt.

Berlin. Die Wiener Blätter bringen Einzelheiten über die Kämple am Ronte die Nach der Schalener Blätter bringen Einzelheiten über die Kämple am Ronte Pie an o und dei Schluberdach. Die Rallener zuchten den schon auf ihrem Feddeit liegenden Berg um jeden Pres wieder zu gewinnen. Auch Beschießung mit ichweren Franaten fürmten breimal sünf italienische Bataillone umd drangen stellenweise hinabgesapt, und waren kalleslich ihrer furchtbaren Berg wieder dienen nicht mehr vorwärts zu bringen. 300 Tote lagen vor unferer Front. Hunderte sind die siellen hinabgestürzt und tot oder verwundet. Wir daten nur 29 Tote und 42 Berwundete.

Berlin. Rajor Tanner, Kriegsberichterstatter im österreichischungarischen Hauptquartier, schreidt, wie der "Berliner Localanzeiger meldet, den Basler Nachtaten: Wer die Treignisse der Juder auf der Schlachtelern mitterset und die einmitige Einmung der Judere und Truppen bewundern sonnte, sann nicht mehr daran zweiseln (wenn er überdaupt gezweiselt hat), daß Ausland geschlagen ist und daß die Berdündeien auch mit allen ihren anderen Gegnern in einer Art serig werden, wie is die Geschünd zeich an den ich geschen hat. Es ist nur eine Frage der Zeit.

Deffentiliger Wetterbienft.
Dorausfictite Bitterung für bie Beit vom Abend b. 28 Auli bis aum nachten Abend beit beit ben beit ben beit beinden, teine wefentile Temperaturanberung, wentliche Linde.

Theater-Spielplan.

ry-Effector in Wind

Montas, 36. Juli. 7 Uhr, Wenn ber junge Wein blüht. Dienstag, 27. Juli. 7 Uhr, Zum 1. Male: Jugenb.

Anzeigen-Teil

Die am 21. b. Mrts. stattgefundene Polaversteigerung ist ge-nebmigt. Tad hold wird den Greigerern auf Absubr vom 28 d. Mrts ab überwieten. Längte Absubririst vis 1. Ceptember L. 36. Biebrich, den 24. Juli 1916.

Der Magiftrat 8. B. Erops.

Benachrichtigung

für die Erhebung der Staats- und Semeindefteuer, sowie der Kanalgebühren pro 2. Dierteljahr 1915. Die Erhebung der 2. Rate Staats- und Gemeindesteuer, sowie Kanalgebühren (Juli, Rugult und September) erfolgt vom 19, Juli ab stragenweise durch die Städtische Steuerhebestelle Rathaus, Erd-geschoh, Jimmer 3.

Die fiebetage find nach ben Anfangsbuchtaben ber Stragen mie folgt feftgefest:

wie folgt festgeiest:

A B C am 19. und 20. Juli
D E F am 21. und 22. Juli
O H I K am 25., 24, und 26. Juli
L M N O P Q R am 27., 28. und 29. Juli
S T U V W om 30., 31. Juli und 2. Rugust.

auherhald des Stadtberings (Waldstraße) am 3. August.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen siebetage benutzen, nur dann ist die ichnelle Beschriebenen stellt die in die ichnelle Beschriebenen stellt die ichnelle Beschriebenen stellt die ichnelle Beschriebenen stellt die ichnelle Beschriebenen stellt die ichnelle sieden und die ichnelle Beschrieben mit der Kassen der ichnelle sieden und bereits am 1. September 1915 bezinnen.

Gleichzeits wird bemerkt, daß noch volle mit der Entrichtung ber 1. Rate Staats- und Gemeinbesteuer im Rüchstande sind. Die Beitresbung dieser Rüchstande beginnt am 12. August 1915.

Biedrich, den 19. Juli 1915.

Die Mitglieber ber Kriegsunterftiljungs-Kommiffen werben ermit an einer Cinung auf morgen Dienstag, ben M. Juli I. 36. obmitmaß 5 Uhr auf Zimmer 21 bes Rathaufes ergebenft ein-

Der Borfigenbe: Runs

Städtischer Rahrungsmittelbertauf. Der Bertauf findet bis auf Beiteres jeden Dienstag Borm von 9–15 Uhr, jeden Greing Rachmittes von 6–6 Uhr finit. Biedrich, den 8. Juli 18th. Der Ragifixat. J. S.: Tropp.

Betr. Rartoffelvertauf.

Der ftabtische Kartoffelverhauf findet morgen Dienstag im hause Katserplat 5 von vormittags 8%, bis 12 Uhr statt. Es kommen prima neue Kartoffeln, das Pfund 3 und Deftauf. Miche wie 20 Pjund werben en eine Samilie nicht abgegeben. Die Besahlung hat wie seither im Rathaus Simmer 20 zu erfolgen.
Biedrich, den 26. Juli 1910.

Der Magiftrat, 3. D.: Eropp.

Befanntmachung. Betr.: Bertrieb von Reijeführern und Ra

Für den Bertried von Reisesührern und Karten hat das Kriegs-ministerium weiter solgende Bestimmungen erfassen, die im Anschlus an die Besanntmachung des Generalkommandos vom 16. April ds. 33. — III de 7874/3576 — hiermit zur Kenntals gedracht werden: Um den Firmen des Karten-usw. Bertrieds entgegen zu kom-men, werden für das neutrale Austand große Wandtarten von Europa in kleineren Rahftaben als 1:100.000, Schulatianten und Eloben, die die zum 2. April 1915 bereits bestanden haben, frei-gegeben.

Gloden, die dis zum 2. April 1915 bereits bestanden haben, stetgegeben.
Ebenso dürsen Zeitungen, Zeitschristen und Zeitschroniken mit Kartenstizzen ausgesührt werden, wenn die Beschreibung der betreisenden Gegenden seine Angaden enthält, beren Kenntnis unsern Gegnern von mititärlichem Auhen sein sann. Truppen- und Beschigungseinzeichnungen sind seldsternd beschiemt.

Jerner wird eriduternd beschimmt:

Im Inland ist auherdem gestattet innerhald des Schuhstreisens von 100 Km. an den Greenzen der unmitieldere Berkauf von Karten in den Mossischen und 1: 1 die 1 100 000 aussicht, sowie von Karten in den Mossischen und die Schaberwaltungen sowie die Berwellungen von Indeptührern an Truppenteile, Milliär, Reiche und Staatsbehörden und nie Schaberwaltungen sowie die Berwellungen von Indeptühren und die keinden Ausgeschaft und die Abertanden Ausgeschaft und die Abertanden Bermitetung ihrer vorgesehten Spielbehörde de der geständigen Königlichen Oberkommando in den Marten aber stelle. Beneralkommando einen Erlaubnischein zum Bezug der verbolenen Austen ulw. in geringer Zahl beantrogen.

Das Königliche Oberkommando in den Marten und die sellsertretzeiden Generalkommandos find berechtigt, ausenahmsweite einzelnen reichsdeutschen Bereinschammandos find berechtigt, ausenahmsweite einzelnen reichsdeutschen Bereinschammandoe sehnlaße den vorger erwähnten Creaubnischein zu bemilligen.

Frankfurt a. M., den 1. Juli 1915.

Frantfurt a. IR., ben 1. Juli 1915.

18. Armeetorps. Stellvertreiendes Generaltomme Der Rommanbierenbe General:

General ber Infanterie.

Teigwarenvertauf des Candtreifes Wiesbabe

Teigwarenvertauf des Candtreises Wiesdaden.

1. Der Berdrauch von Teigwaren ist geeignet, im Brotverbrauch Erspanisse dem ittelien Bedösterung diese Rahrungsmittet in guter und nicht zu teurer Ware zur Berfügung zu stellen, hat der Rreisausschuß Teigwaren. die aus deschlagnahmefreiem Aecht derzeitelt sind, zur Abgabe am Wiedervertäuser erworden.

2. Jur Berfügung steden Schnittnubein in etwa 4—8 mm Breite und Suppenteige (Alphabete, Ringe, Sternden) ohne El, aber mit unschädlichem Fardzusfah.

3. Die Baren durfen nur an Einwohner des Landtreises Wiedenden, und zwar nur gegen Borzeigung einer vom Rreise oder von der Stadt Biedrich ausgegebenen Brotsarte, abgegeben werden.

4. Um eine ungeführliche Berteuerung zu verführen, sit der Berfaulspreis im Rieinhandel auf höchstens Wiennige für ein Plund issigneren.

Dieser Breis darf von den Reinhändlern nicht überschritten werden.

Dieser Preis durf von Kreise, die den Rieinvertauf der Teigwerben.

5. Rieinhändler aus dem Areise, die den Rieinvertauf der Teigwaren unter den vom Areise destimmten Bedingungen übernehmen mollen, erhalten diese Bedingungen auf Antrag vom Bureau des Areisausschusses Wiesbaden, Besidaden, Lessingsstraße 16, zugesandt.

Der Boersche des Areisausschusses.

3.-Ar. II. 4947.

Der Boersche des Areisausschusses.

Hotbachdruckerol and Zellungsverlag **GUIDO ZEIDLER**

m Biebricher Tagespost m

Kaufmännische und gewerbliche Druckarbeiten

eintsche bie hoehfeine Ausstalle und Sunidrusk z: Billigste Prei u Diensten z: Schneliste Lieferu

20. Geldlotterie vom Roten Rrenz 560000 mart Geldgewinne Dauptgewinn 100 000 DR.

Bole su 3.80 mt. erbalitid bei G. Beibler, Ral. Brent, Votterie Cionabme, und Galaisimut teten Raibaustrate 68, 2.

Out mbbl. Bimmer m. Covelb-tich au vermleten. Rab. fagt big Geldafisitelle.

de Must, Lar. Blamer, Richen de Must, Lar. Blamer, Riche und Pfenlarbe fol. bill, au verm Rüberes Abeinfrahe 16. L.

Soline 2-Limmerius huma mit Zubehör aum 1. August in Gettendau Abolftrahe, ballah an permeten. Au Reb. Walnaerdrahe 19 i. Wiro.

64 Inc Ileine Bohnung hm Lidd., 2 Zimmer u. gilche mb Abied., 1. Geod, u. eine Idine II. Glebelwahnung im Lidd., belbe neubergerichtet au fl. rub. ihamilien 16. 4. verm Abalfkrabe 14.

2 Bimmer und Alde it allem Bubebor au verm. Belesbabener Bernhe 83

Seffere 2-Simmerinshnung gu vermieten Bathaubitrabe 7, part.

645ue 2 Ammermahaung mit Abidlut und Gas (Breis 23 Bt. monatlich, aum 1 Aug au vermieten Berbert, 1, 1984 Ouberruditraße b.

3-Simmerinohung nem Rainserftruje 24 1.
Gine ichone 7717
3 Simmer - Bohnung

3-8immerwohnung

64. 43 immerinohann

Gin gum Bion. Bail 25 ab-tonmand Goldus luck, um Fram nebit Ried zu fic zu n ehmen 1 bis 2 midlierte Zimmer möglicht mit Kochgelegenbeit. Ungebote mit Brits unt. Eda an die Geschäftsfreile de Bi.

Birtigaft mit Behanng

im Saule Rieberfeldftr. 7, Amsneburg, ik selort amber-wettig au wermieten. Die Räume werben auch geteilt abargeben, Das Wirtslofal eignet fic als Wohnung, Lagerraum und als Laben.

Raberes Rains, trage 60 auf bem E

Bichung am 19. unb 20. August 1915.

Rtiegetheim-Lotterie

Belomimeri 85000 m Dampigewinn im Berte von 30000 Mart.

Lofe au 1 Mart (Vorio und Line 30 Wig. extra) erbältlich bei

Beibler,

Wasche **Henkel**'s Bleich Goda

Stild gebal. A. 161 R. Born. Mothantitr. 18. 161



Arbeiter

eludt. Scheif, Holzhandlung, Armenrubjirahe.

Heizer

Sementarbeiter und Eaglöhner gejudt
Ru melben Bautirlie 110a
Chem. Babril Citmann.
Mandnebung.
Georg Brud,
Betonbangeidalt, Mains.

Dientmidden Grau Boftbiretter Bubm

Mädchen

für Dausarbeit tagsüber gel. Raberes in ber Geldaftsitelle Oute Chbienen 9'5. 10 Big. Raibaustrage Ho. part

Falläpfel für Gelee empfiehlt D. Traibbad Bin.

Reile
Frühäpfel

31m Baden und Rocken

Dobbeimer Grade 25.

Prild eingerreifen:
Reue Geringe Sid. 14 Big.
Grumachander Bib. 20 Big.
Beigengries ihr Ragentraufe
und Ainber, Glund 45 Piennig
Rari Deuben.

Seinker Blitenbutig von meinen eigenen Bleiten (für rein wird garantert) u baben 18. Sageist, Ratbausktate 70, part

1 Bertifo au taufen ge Gran Beber Bime., Gitfabethenftrage 3.

hutbinmen and Cranerhutbinm in großer Auswahl billigft Griebrichftrake 1. Mibel, neue Betten

Bither-, Caulen- und Mandelinen-linter timb erzeite gründlich Bran G. Denier, Kalierkr. 68.0.

Mitesser,

Sidel im Gelicht und am Körzet defeitigt ratch und auperläffla Zuskers Patont-Wedining-desfie im dret Giarfen a 60 Er., H. 1 – u. M. 1.50. Nach jeder Beide, mit Zuskesch-Grampo, Lube 80 Bl., W. P. 12., nachde dendein. Prespanier Allertung a. Laufenden betätigt. Het Md. Oddenderner, Niora-Drogerie.

Det Rtieg mit Stalien

Arieastarien -Atlas

bietet 10 Karten, die eine leichte Orien-tierung ermöglichen. Der Allos ift hand-did gebunden und hann bequem ins Seld gefchiat werben. Brzis M. 1.50. Seldpolit.Porto 20 Pf.

Gefdäftsftelle der Biebricher Tagespoft.

Galbenes Salstettigen It Arena von Gulabethenera his o Outel Ratiethol verloren Mbangeben graen Belohnung Ittoberhenftrafie B.

dwarzer Soirm feben geblieben. Mangeben gegen Belobnun : Bran Robr, Wiebbaben, Wiebermalbitrabe 4.

Die beutige Muegabe